

Richtlinien für die Aus- und Fortbildung von MFM-Referentinnen der Zyklusshow

A) Voraussetzungen für die Ausbildung zur MFM-Referentin

Allgemein

Die Ausbildung zur MFM-Referentin geschieht freiwillig und auf eigenen Wunsch. Eine Anordnung zur MFM-Ausbildung durch Vorgesetzte ist nicht zulässig. Die MFM-Referentin übt ihre Tätigkeit freiberuflich aus.

Die MFM-Referentinnen bringen einen positiven Bezug zu ihrem Körper, ihrem Zyklusgeschehen, zu Fruchtbarkeit und Sexualität mit.

Die MFM-Referentinnen anerkennen die Werte von MFM:

- Wertschätzung und Achtung des eigenen Körpers,
- Wertschätzung der Fruchtbarkeit von Frau und Mann,
- Achtung des menschlichen Lebens von der Zeugung an.

Eigene Erfahrung in der Selbstbeobachtung

Da bei den MFM-Angeboten (Workshop für Mädchen: „Die Zyklusshow - dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur“ und Elternvortrag) die Körpererfahrung und die Körperzeichen im Verlauf des Zyklusgeschehens eine zentrale Bedeutung haben, ist es für die Vermittlung unverzichtbar, dass die MFM-Referentinnen eigene Erfahrung in der Selbstbeobachtung mitbringen.

Für eine MFM-Referentinentätigkeit geeignet sind deshalb NFP- oder NER-Beraterinnen, ebenso Frauen, die bereits eigene Erfahrung in der Anwendung einer NFP-Methode haben. Weiterhin geeignet sind Frauen, die bereits über einen Zeitraum von mindestens drei Zyklen die Selbstbeobachtung durchgeführt haben und darüber aktuelle Zyklusaufzeichnungen nachweisen können (Zervixschleimbeobachtung und Temperaturmessung).

Wenn diese oben genannten Voraussetzungen nicht vorliegen, ist es nötig, vor der eigentlichen Ausbildung zur MFM-Referentin an einem Selbstbeobachtungs-Einführungskurs oder an einer Beratung teilzunehmen. Diese werden von den regionalen MFM-Zentralen angeboten oder vermittelt. Das Manual wird ausgehändigt, wenn mindestens drei aktuelle Selbstbeobachtungszyklen nachgewiesen werden können.

B) Ausbildung für den Workshop „Zyklusshow“

Die Ausbildung umfasst:

Hospitation

bei einem Mädchenworkshop zum Kennenlernen des Workshops vor Beginn der Ausbildung in Absprache mit der Regionalen MFM-Zentrale.

Vorgespräch

mit der Regionalen MFM-Zentrale anhand des Vorbereitungsfragebogens.

Theoretische Ausbildung für den Mädchenworkshop: „Die Zyklusshow“.

Eine mindestens zweitägige Grundausbildung mit praktischer Demonstration des Workshops durch die Urheberin und Besprechung inhaltlicher und organisatorischer Fragen.

Praktikum

Ein Praktikum, das die Hospitation an einem oder mehreren Workshops bei einer von MFM-Deutschland e.V. autorisierten MFM-Referentin (= Praktikumsleiterin) umfasst. Die Praktikumsleiterin ist auch Mentorin und Ansprechpartnerin bei evtl. auftauchenden Fragen.

Zertifizierungsworkshop

Selbständige Durchführung eines Mädchenworkshops in Anwesenheit einer autorisierten MFM-Referentin. Es wird ein Protokoll angefertigt, aus dem hervorgeht, ob die Zertifizierung erfolgreich oder nicht erfolgreich war oder mit Auflagen belegt wurde. Das Protokoll wird unterschrieben an MFM Deutschland e.V. geschickt. Der Zertifizierungsworkshop ist Teil der Ausbildung. Das Workshoponorar und gegebenenfalls eine Fahrtkostenpauschale erhält die autorisierte MFM-Referentin, die die Zertifizierung abnimmt.

Zertifikat

Nach Absolvierung aller vorangegangenen Ausbildungsschritte und erfolgreicher Durchführung des Zertifizierungsworkshops wird das MFM-Zertifikat durch den Verein MFM Deutschland ausgestellt. Erst nach Erhalt des Zertifikats ist es erlaubt, unter Anerkennung der MFM-Richtlinien den Mädchenworkshop durchzuführen.

Supervision

Nach frühestens fünf selbständig durchgeführten Workshops erfolgt eine Supervision durch die autorisierte MFM-Referentin, die dafür die Hälfte des Workshoponorars erhält.

C) Ausbildung für den Elternvortrag

Einführung in die von MFM Deutschland e.V. zur Verfügung gestellten standardisierten Materialien für den Elternvortrag.

Hospitation in einem oder mehreren Elternvorträgen bei einer von MFM Deutschland e.V. autorisierten MFM-Referentin.

Die selbständige Durchführung mindestens eines Elternvortrages im Beisein einer autorisierten MFM-Referentin mit anschließender Reflexion.

Die autorisierte MFM-Referentin erteilt die Erlaubnis zur Durchführung des Elternvortrags.

Wenn die MFM-Referentin gemischte Elternvorträge (für Mädchen- und Jungenprogramm) durchführen möchte, gelten gesonderte Regeln, die mit der Regionalen MFM-Zentrale abgestimmt werden.

D) Fortbildung, Supervision und Workshop-Update

Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, soll die MFM-Referentin an der von der Regionalen MFM-Zentrale durchgeführten Jahresfortbildung teilnehmen. Sie ist bei einem Manual-Update und mindestens alle zwei Jahre verpflichtend. Alle zwei Jahre kann eine Supervision durchgeführt werden.

Wenn eine MFM-Referentin mehr als ein Jahr keinen Workshop mehr durchgeführt hat, ist vor ihrem nächsten Einsatz eine Hospitation erforderlich.